



**Organisation für Sicherheit und
Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.DEC/17/08
17. Dezember 2008

DEUTSCH
Original: ENGLISCH

567. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 573, Punkt 3 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 17/08
TAGESORDNUNG, ZEITPLAN UND
ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN DER
OSZE-ARBEITSTAGUNG ÜBER EINEN UMFASSENDEN
OSZE-ANSATZ ZUR VERBESSERUNG DER INTERNETSICHERHEIT**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) –

unter Hinweis auf FSK-Beschluss Nr. 10/08 –

beschließt, die OSZE-Arbeitstagung über einen umfassenden OSZE-Ansatz zur Verbesserung der Internetsicherheit entsprechend der Tagesordnung, dem Zeitplan und den organisatorischen Modalitäten laut Anhang zu diesem Beschluss abzuhalten.

OSZE-ARBEITSTAGUNG ÜBER EINEN UMFASSENDEN OSZE-ANSATZ ZUR VERBESSERUNG DER INTERNETSICHERHEIT

I. Tagesordnung und vorläufiger Zeitplan

Dienstag, 17. März 2009

- | | |
|-------------------|---|
| 10.00 – 10.45 Uhr | Eröffnungssitzung: <ul style="list-style-type: none">– Eröffnungserklärung des FSK-Vorsitzes– Einleitende Worte des OSZE-Vorsitzes– Eröffnungsansprache des OSZE-Generalsekretärs– Hauptreferat: Verbesserung der Internetsicherheit im OSZE-Raum |
| 10.45 – 13.00 Uhr | Arbeitssitzung 1: Gefährdung der Internetsicherheit <ul style="list-style-type: none">– Einführung durch den Moderator der Sitzung– Merkmale und Gemeinsamkeiten von Angriffen aus dem Internet; terroristische Angriffe aus dem Internet; Internetkriminalität und „Cyber warfare“; Abwehrstrategien zur Minderung des Gefährdungspotenzials, Umgang mit den Folgen und Mittel zur Abhilfe– Schlussworte des Moderators |
| 11.45 – 12.00 Uhr | Kaffeepause |
| 13.00 – 15.00 Uhr | Mittagspause |
| 15.00 – 17.30 Uhr | Arbeitssitzung 2: Bewährte Praktiken und rechtliche Rahmenbedingungen auf nationaler und internationaler Ebene: Entscheidungsstrategien für Regierungen <ul style="list-style-type: none">– Einführung durch den Moderator der Sitzung– Bewährte Praktiken und gewonnene Erfahrungen; Schutz kritischer Infrastruktur; nationale und internationale Zusammenarbeit; rechtliche Rahmenbedingungen und Verantwortlichkeiten zuständiger Stellen– Diskussion– Schlussworte des Moderators |
| 16.30 – 16.45 Uhr | Kaffeepause |

17.30 – 19.00 Uhr Empfang mit Gelegenheit zur Kontaktpflege

Mittwoch, 18. März 2009

10.00 – 13.00 Uhr Arbeitssitzung 3: Die Rolle der Privatwirtschaft, der Zivilgesellschaft und des einzelnen Internetnutzers

- Einführung durch den Moderator der Sitzung
- Beitrag der Privatwirtschaft, der Zivilgesellschaft und des einzelnen Internetnutzers zur Verbesserung der Internetsicherheit; welche Erfahrungen wurden gewonnen und welche einschlägigen Praktiken haben sich bewährt; damit zusammenhängende Überlegungen in Bezug auf Menschenrechte, bürgerliche Freiheiten und Datenschutz
- Diskussion
- Schlussworte des Moderators

11.30 – 11.45 Uhr Kaffeepause

13.00 – 15.00 Uhr Mittagspause

15.00 – 16.30 Uhr Arbeitssitzung 4: Der Weg zu einem umfassenden Ansatz zur Verbesserung der Internetsicherheit

- Einführung durch den Moderator der Sitzung
- Untersuchung der Rolle der OSZE, ausgehend von den vorangegangenen Erörterungen; Potenzial eines Dokuments zur Internetsicherheit; Möglichkeiten der Teilnehmerstaaten zur gegenseitigen Hilfeleistung; Aufzeigen von Trends und Erkenntnissen; Empfehlungen hinsichtlich eines umfassenden Ansatzes
- Diskussion
- Schlussworte des Moderators

16.30 – 16.45 Uhr Kaffeepause

16.45 – 17.30 Uhr Schlusssitzung: Zusammenfassung und mögliche Zukunftsoptionen

- Zusammenfassung durch den FSK-Vorsitz
- Diskussion
- Überlegungen zu möglichen Folgeveranstaltungen
- Schlussworte

II. Organisatorische Modalitäten

Organisation

Die OSZE-Arbeitstagung über einen umfassenden OSZE-Ansatz zur Verbesserung der Internetsicherheit findet am 17. und 18. März in Wien statt.

Für diese Tagung gelten sinngemäß die übliche Geschäftsordnung und die üblichen Arbeitsmethoden der OSZE.

Der FSK-Vorsitz führt den Vorsitz in der Eröffnungs- und der Schlussitzung des Plenums.

In jeder Arbeitssitzung gibt es einen Moderator und einen Berichterstatter. Die Berichterstatter sind bei der Vorbereitung der Arbeitssitzungen behilflich und arbeiten schriftliche Zusammenfassungen aus, die in den Bericht des Vorsitzes aufgenommen werden.

In der Eröffnungs- und der Schlussitzung und in den Arbeitssitzungen wird für Simultandolmetschung aus allen sechs Arbeitssprachen der OSZE und in diese Sprachen gesorgt.

Der FSK-Vorsitz wird bis spätestens 22. April 2009 einen Bericht über die Arbeitstagung vorlegen, der auch eine Zusammenfassung der auf dieser Tagung gemachten Vorschläge und Empfehlungen enthalten wird.

Die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PPIS) wird die Presse in geeigneter Weise informieren. Die Eröffnungs- und die Schlussitzung der Arbeitstagung steht den Medien offen.

III. Teilnahme

Den Teilnehmerstaaten wird nahegelegt, dafür zu sorgen, dass an der Arbeitstagung hochrangige Vertreter, auch aus den Hauptstädten, teilnehmen, mit besonderem Schwerpunkt auf technischen Experten, unter ihnen Vertreter der zuständigen Organe, die im Regierungsauftrag für Internetsicherheit sorgen sollen, sowie politischen Experten. Angesichts der Betonung eines umfassenden Ansatzes zur Verbesserung der Internetsicherheit könnten den nationalen Delegationen beispielsweise auch Regierungsvertreter, Mitglieder von *Computer Emergency Response Teams* (CERTs), Vertreter der Privatwirtschaft, insbesondere von Computerfirmen und Internetunternehmen, Wissenschaftler und Mitglieder von *Think-Tanks*, Juristen sowie Vertreter der Zivilgesellschaft angehören.

Die OSZE-Institutionen nehmen an der Arbeitstagung teil. Die Parlamentarische Versammlung und die Kooperationspartner werden ebenfalls zur Teilnahme eingeladen.

Andere einschlägige internationale und regionale Organisationen, die sich mit dem Thema Internetsicherheit befassen, werden ebenfalls eingeladen.

Die Registrierungsfrist endet am 2. März 2009.

Allgemeine Leitlinien für die Teilnehmer

Diese Arbeitstagung wird in vier Arbeitssitzungen abgewickelt (2 Tage).

In den Arbeitssitzungen stehen die von den Rednern dargebotenen Informationen im Mittelpunkt. Nach jedem Referat folgt eine Diskussion über eine beliebige Anzahl einschlägiger Unterthemen, die Delegierte gegebenenfalls zur Sprache bringen möchten. Angestrebt wird die Sensibilisierung für das Thema, die Information und die Ermutigung zur Interaktion.

Die vorherige Verteilung von Informationen, Übersichten oder Erklärungen ist erwünscht.

Im Interesse einer lebhaften Diskussion werden die Delegationen ersucht, offizielle Erklärungen ausschließlich schriftlich vorzulegen. Die Delegationen werden ersucht, ihre mündlichen Erklärungen auf fünf Minuten zu beschränken.

Leitlinien für die Hauptreferenten und die Diskussionsteilnehmer

Um zu gewährleisten, dass sich die Diskussion im vorgegebenen zeitlichen Rahmen hält, sind die Hauptreferate auf 15 bis 20 Minuten und die Wortmeldungen/Fragen aus dem Saal auf fünf Minuten beschränkt.

Die Hauptreferenten sollten in ihren Beiträgen den Rahmen für die Diskussion in den Sitzungen abstecken und die Delegationen zur Diskussion anregen, indem sie entsprechende Fragen stellen und mögliche Empfehlungen geben; sie sollten sich in ihren Referaten auf die wesentlichen Punkte ihres Beitrags konzentrieren. Die Hauptreferenten sollten während der gesamten Sitzung, in der sie ihr Referat halten, anwesend sein, und sollten bereit sein, sich im Anschluss an ihr Referat an der Debatte zu beteiligen.

Im Interesse einer lebhaften Diskussion sollten die offiziellen Erklärungen und Wortmeldungen in den Arbeitssitzungen so kurz und prägnant wie möglich sein und fünf Minuten nicht überschreiten. Sie sollten auch einen inhaltlichen Beitrag nach Maßgabe des Verlaufs und des Zeitrahmens der Sitzung leisten. Eine vorherige Verteilung der Erklärungen und Wortmeldungen wird einer regen Beteiligung an der Diskussion förderlich sein.

Leitlinien für Moderatoren und Berichterstatter

Der Moderator führt in der Sitzung den Vorsitz und sollte die Teilnehmer zum Dialog anregen und dessen Richtung vorgeben. Er sollte Denkanstöße geben, indem er gegebenenfalls auf Themen der Eröffnungssitzung und der Arbeitssitzungen Bezug nimmt, um die Diskussion zu verbreitern oder Schwerpunkte zu setzen. Die Moderatoren können dem Vorsitz Beiträge zum Bericht des FSK-Vorsitzes liefern.

Die Berichterstatter sollten in ihren Berichten auf Fragen, die in der jeweiligen Sitzung thematisiert wurden, eingehen und schriftliche Zusammenfassungen über die Arbeitstagung vorlegen.

Persönliche Meinungen werden nicht vorgebracht.

Leitlinien für die Einreichung und Verteilung schriftlicher Beiträge

Die Hauptreferenten sollten den Koordinatoren der Arbeitstagung ihre schriftlichen Beiträge bis spätestens 20. Februar 2009 übermitteln.

Bis 12. März 2009 können die Teilnehmerstaaten und anderen Teilnehmer der Arbeitstagung eventuelle schriftliche Beiträge einreichen.

Bis 12. März 2009 können internationale und regionale Organisationen sachbezogene Informationen über ihre Organisation, die für die Teilnehmer von Interesse sind, schriftlich vorlegen. Diese Informationen sollten den Teilnehmern nicht während der Arbeitstagung zur Kenntnis gebracht werden.